

Umgang mit Krankmeldungen im Vertretungsplan

Beitrag von „neleabels“ vom 4. Januar 2016 09:19

Zitat von Primarlehrer

Im Vertretungsplan werden, für die Kollegen, nicht für die Kinder, immer die Gründe für die Abwesenheit des jeweiligen zu vertretenden Kollegen eingeschrieben. Z.B. "Kind krank, Arztbesuch" oder auch "krank, k.o.". Mir ist es nun im letzten Jahr passiert, dass ich anrief, mich krank meldete und am 1. Tag der Krankheit lediglich ein "k.o." eingetragen bekam, was intern so viel heißt wie "ist ihm alles zu viel gerade, braucht mal einen Tag frei, hat aber sonst nichts ernsthaftes". Das finde ich bis heute bedenklich, da es die Kollegen nichts angeht, weshalb ich mich krank melde, oder? Klar, ich muss nicht mal eine Begründung für meine Krankmeldung abgeben und dennoch wird ja dann IRGENDWAS eingetragen als interner Grund, sodass (Gott sei Dank nicht bei mir) von einigen Kollegen ein bestimmter negativer Eindruck entsteht, wenn da zu oft "krank" bzw. "k.o." steht.

Wie wendet man sich freundlich aber bestimmt damit an die Schulleitung/Stundenplaner? Ich habe in Vorschriften nichts dazu gefunden, also gehe ich davon aus, dass es keine rechtliche Grundlage dafür gibt.

Ich finde es immer verblüffend, was es an vielen Grundschulen für abenteuerliche Vorstellungen von Recht und Gesetz gibt. Das Verfahren, dass du hier beschreibst, ist absolut illegal! Selbstverständlich gelten Datenschutz und Verschwiegenheitspflicht völlig unabhängig von schulrechtlichen Regelungen. (Nicht, dass es die Schule überhaupt etwas anginge, warum du ausfällst.)

Dieses Verfahren MUSS sofort abgestellt werden!

Haben Schulleitungen an Grundschulen eigentlich überhaupt keine Rechtsausbildung? Manchmal habe ich den Eindruck, dass man dafür Gestalten einsammelt, die nicht schnell genug weggelaufen sind, und darüber hinaus keine Führungsqualifikationen aufweisen.